



Das denkende Herz

Description

Zeichen der Zeit

[Das denkende Herz - Foto: Heike Bulle](#)

Foto: Heike Bulle

Etty Hillesum. Ich habe ihre TagebÃ¼cher bei einem Besuch in Bonn gefunden. In einem kleinen BÃ¼cherladen hinter dem MÃ¼nster. Und ich kann nicht mehr aufhÃ¶ren darin zu lesen. Die Frau hat mit 29 Jahren eine Tiefe und dadurch auch einen so tiefen Frieden mit sich und ihrem Leben erschaffen, dass man es kaum fassen kann. Ein ebenso tiefes Staunen erfasst mich beim Hineinlesen und -denken in diese Lebenszeit.

Und ja, auch heute ist das Elend groÃ?.

Und auch heute geht es um nichts anderes, als darum, angesichts alledem, ein StÃ¼ckchen Liebe und GÃ¼te in uns selbst zu erobern und zumindest einen Teil unserer Seele unverletzt Ã¼ber alles hinwegzuretten.

Und es kann gelingen. Etty ist der gelebte Beweis dafÃ¼r.

Vielleicht ist das das dringendste Gebet in diesen Tagen:

Dass mÃ¶glichst viele Menschen ihr Herz denken hÃ¶ren. Damit sie zumindest einen Teil davon zu retten vermÃ¶gen. Weil wohl kein Mensch je anders zu retten ist.

â??Das Elend ist wirklich groÃ?, und dennoch laufe ich oft am spÃ¤ten Abend, wenn der Tag hinter mir in die Tiefe versunken ist, mit federnden Schritten am Stacheldraht entlang, und dann quillt es mir immer wieder aus dem Herz herauf [â?]: Das Leben ist etwas Herrliches und GroÃ?es, wir mÃ¼ssen spÃ¤ter eine ganz neue Welt aufbauen â?? und jedem weiteren Verbrechen, jeder weiteren Grausamkeit mÃ¼ssen wir ein weiteres StÃ¼ckchen Liebe und GÃ¼te gegenÃ¼berstellen, das wir in uns selbst erobern mÃ¼ssen [â?]. Und wenn wir diese Zeit unversehrt Ã¼berleben, kÃ¶rperlich und seelisch unversehrt, aber vor allem seelisch, ohne Verbitterung, ohne HaÃ?, dann haben wir auch das Recht, nach dem Krieg ein Wort mitzureden. Vielleicht bin ich eine ehrgeizige Frau: Ich mÃ¶chte ein sehr kleines WÃ¶rtchen mitreden [â?].â?? (Aus: Das denkende Herz, S. 209)

"Das eine Mal ist es ein Hitler, ein andermal meinetwegen ein Iwan der Schreckliche, einmal ist es Resignation, ein andermal sind es Kriege, Pest, Erdbeben oder Hungersnot. Entscheidend ist letzten Endes, wie man das Leiden, das in diesem Leben eine wesentliche Rolle spielt, trägt und erträgt und innerlich verarbeitet und dabei man einen Teil seiner Seele unverletzt über alles hinwegrettet." (Ebd. S. 142)

[Heike Bulle](#)

>> Infos: [Das denkende Herz](#)